

## DAS DOKUMENT DES OBERSTEN REVOLUTIONS-KULTURRATS DES IRAN (ISRR)

[Übersetzung aus dem Persischen]  
[Text in Klammern: Zusätze des Übersetzers]

Im Namen Gottes!  
Islamische Republik Iran  
Oberster Revolutions-Kulturrat  
Nummer: 1327/....  
Datum: 6/12/69 [25. Februar 1991]  
Anlagen: Keine

### VERTRAULICH

Dr. Seyyed Muhammad Golpaygani  
Direktor des Büros des Geschätzten Führers (Khamenei)

Grüße!

Im Anschluss an die Grüße, unter Bezugnahme auf den Brief Nr. 1/ 783 vom 10.10.69 (31. Dezember 1990), die Anweisung des geschätzten Führers betreffend, die an den verehrten Präsident zur Bahá'í-Frage übermittelt wurde, unterreichten wir Sie, dass das Thema – da der verehrte Präsident und er Vorsitzende des Obersten Revolutionsrates diese Frage unserem Rat zur Prüfung zugeleitet hatten – auf die Tagesordnung des Rates zur Sitzung Nr. 128 am 16.11.69 (5. Februar 1991) und zur Sitzung Nr. 119 vom 2.11.69 (22. Januar 1991) gesetzt worden war. Darüber hinaus, und im Anschluss an (die Ergebnisse der) Diskussionen, die in diesem Zusammenhang während der Sitzung Nr. 112 am 2.5.66 (24. Juli 1987) unter dem Vorsitz des geschätzten Führers (Vorsitzender und Mitglied des Obersten Rates) geführt wurden, sind die neuesten Ansichten und Anweisungen des geschätzten Führers zur Bahá'í-Frage dem Obersten Rat übermittelt worden. Unter Berücksichtigung der Verfassung der Islamischen Republik Iran und der religiösen und bürgerlichen Rechte sowie der allgemeinen Richtlinien des Landes, ist diese Angelegenheit sorgfältig untersucht und sind Entscheidungen getroffen worden.

In der Entscheidung und den Vorschlägen, wie mit der obigen Frage zufrieden stellend verfahren werden soll, ist den Wünschen der geschätzten Führung der Islamischen Republik Iran (Khamenei) gebührende Beachtung geschenkt worden, insbesondere, dass „in diesem Zusammenhang eine besondere Anweisung entwickelt werden soll, damit jeder versteht, was oder was nicht zu tun ist.“ Die folgenden Vorschläge ergeben sich demgemäß aus diesen Erörterungen.

Der verehrte Präsident der Islamischen Republik Iran sowie der Vorsitzende des Obersten Revolutions-Kulturrates, haben diese Vorschläge genehmigt und uns beauftragt, diese an den geschätzten Führer (Khamenei) zu übermitteln, so dass angemessene Aktionen in Übereinstimmung mit seiner Anweisung eingeleitet werden können.

Zusammenfassung der Ergebnisse der Diskussionen und Vorschläge:

#### A. Allgemeiner Status der Bahá'í im System des Landes

Sie werden nicht ohne Begründung des Landes verwiesen.

Sie werden nicht ohne Begründung verhaftet, inhaftiert oder bestraft.

Die Regierung soll sich ihnen gegenüber in einer solchen Weise verhalten, dass ihr Fortschritt und ihre Entwicklung verhindert wird.

#### B. Status in Ausbildung und Kultur

Sie können in Schulen aufgenommen werden unter der Voraussetzung, dass sie sich selbst nicht als Bahá'í identifiziert haben.

Sie sollten vorzugsweise in solchen Schulen aufgenommen werden, die eine starke und beeinflussende religiöse Ideologie vertreten.

Sie müssen von Universitäten verwiesen werden, entweder im Aufnahmeverfahren oder während des Studiums, sobald bekannt wird, dass sie Bahá'í sind.

Ihre politischen (Spionage-)Aktivitäten müssen gemäß den entsprechenden Gesetzen und Anweisungen der Regierung behandelt werden; ihre religiösen und Lehraktivitäten sollen durch religiöse und kulturelle Antworten und Propaganda beantwortet werden.

Propaganda-Einrichtungen (wie die Islamische Propaganda Organisation) müssen eine eigene Abteilung einrichten, die sich mit den Lehren und religiösen Aktivitäten der Bahá'í befasst.

Es muss ein Plan entwickelt werden, um ihre kulturellen (ideologischen) Wurzeln außerhalb des Landes anzugreifen und zu zerstören.

#### C. Rechtlicher und sozialer Status

Erlaubt ihnen ein bescheidenes Auskommen, wie es der Allgemeinheit zur Verfügung steht.

Es ist erlaubt – bis zu dem Maß, dass sie nicht unterstützt werden, Bahá'í zu sein – ihnen Möglichkeiten normalen Lebens zu gewähren in Übereinstimmung mit den allen iranischen Bürgern zur Verfügung stehenden Rechten, wie Rationskarten, Reisepässe, Sterbeurkunden, Arbeitserlaubnisse usw.

Arbeit (Anstellung) ist zu verweigern, sobald sie sich als Bahá'í zu erkennen geben.

Einflussreiche Stellungen sind zu verweigern, wie z. B. im Ausbildungsbereich.

Mit dem Wunsche göttlicher Bestätigung,  
Sekretär des Obersten Revolutions-Kulturrates  
(gez.) Dr. Seyyed Muhammad Golpaygani  
[Unterschrift]

[Zusatz in der Handschrift von Herrn Khamenei]  
Im Namen Gottes!

Die Entscheidung des Obersten Revolutions-Kulturrates scheint zu genügen.  
Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Bemühungen.

[Original-Dokument in Persisch](#)

[Dokument in Englisch](#)